

Am Begräbnistage
unserer gefallenen Mitbrüder.

Von

And. Kreichel, Mediziner.

Was zieht so still die Straß' entlang,
Es blinkt die Hellebarde;
Die Trommel tönt so schwer und bang'
Und Trauer füllt die Garde.
Verstummt ist jetzt ihr Jubellied,
Zum Friedhof feierlich sie zieht.

Und schwarze Trauerfahnen weh'n,
Vom Thurme hallt Geläute;
Die Wachen in Parade steh'n,
Ein Trauerfest ist heute!
Ein Trauerfest wie diesen Tag
Wohl bald nicht wiederkehren mag.



Dumpf rollen die Leichenwagen fort,
Es schallen Trauerlieder:
„Ihr ziehet ein in sicherem Port,
„Wohl Euch, gefall'ne Brüder!
„Denn niemals Das vergessen ruht,
„Was Ihr bezahlt mit Euerm Blut!“

Schaut nicht so düster auf das Grab,
Erfüllt ist unser Sehnen;
Ihr Geist, er lächelt uns herab,
D'rum stillt die Wehmuthstränen;
Was wir verlangt durch Jahrenlauf,
Das blüht auf ihrem Grabe auf!

Zum Himmel steig' ein Dankgebet;
Lob, Preis sei ihm gebracht!
Es ist erhört was wir geseht,
Verscheucht die finst're Nacht;
Zerrissen ist das schöne Band!
Heil unserm theuren Vaterland!!

1303

Die Verwaltung

unter der Leitung des Direktors

Herrn Dr. ...

J. N. 74623

Sammlung L. A. Frankl

Ra 1303 1. Ex.
G0251